



Presseinformation

Nr. 053/2008

Kiel, Donnerstag, 14. Februar 2008

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Eingetragene Lebenspartnerschaft/Ehe/Beamte/Gleichstellung

Heiner Garg: Ungleichbehandlung beseitigen

Die FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag hat heute die Landesregierung aufgefordert, die bisher noch bestehende Ungleichbehandlung von in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebenden Beamten im Landesdienst mit ihren verheirateten Kollegen zu beseitigen. Hierzu sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Dr. Heiner Garg**:

„In Schleswig-Holstein sind die in einer Lebenspartnerschaft lebenden Beamten mit ihren verheirateten Kollegen weitgehend gleichgestellt. Dennoch wird beim Familienzuschlag und der Beamtenversorgung zwischen Beamten, die in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft leben, und ihren verheirateten Kollegen immer noch unterschieden.

Die Zuständigkeiten für das Beamtenrecht haben sich durch die Föderalismusreform geändert, so dass Regelungen der Besoldung und Versorgung der Beamten in die Zuständigkeit des Landesgesetzgebers fallen.

Die jetzige Ungleichbehandlung ist aus meiner Sicht willkürlich. Die bisher in Deutschland praktizierte Weigerung, in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebenden Beamten Vergünstigungen, wie den Familienzuschlag und die Hinterbliebenenpension vorzuenthalten, verstößt nach Ansicht des Generalanwalts des Europäischen Gerichtshofes gegen die EU-Gleichstellungsrichtlinie 200/78/EG. Diese Auffassung teile ich.

Mit unserem Antrag wollen wir die immer noch bestehende Ungleichbehandlung bei Beamten im Landesdienst beseitigen. Die Rechte und Pflichten für eingetragene Lebenspartner müssen endlich in Einklang gebracht werden“, so Garg abschließend.

www.fdp-sh.de